



Sortenportrait :

In loser Folge stellen wir Ihnen hier ungewöhnliche oder herausragende Kürbissorten vor, die in keinem Sortiment fehlen sollten. Heute ist es die historische Sorte Spinning Gourd, der wahrscheinlich kleinste Zierkürbis der Welt und die sehr attraktive Patisson-Mischung Patisson strie melange

Inhalt :

- **Sortenportrait :**
Spinning Gourd und Patisson strie melange
- **Praxis-Tipp :**
Kürbis, Aussaatplan nach Reifezeit
- **Masterarbeit zur Haltbarkeit von Kürbissen**



Spinning Gourd

Spinning Gourd gehört botanisch zur Art Cucurbita pepo, zählt zu den echten Zierkürbissen. Somit beinhaltet das Fruchtfleisch dieser Sorte den Bitterstoff Cucurbitacin und ist nicht zum Verzehr geeignet. Auf die Idee, die Früchte zu verspeisen kommt man wahrscheinlich eher nicht, denn sie werden maximal 5 cm groß. Das besondere an dieser bereits seit Ende des 19.ten Jahrhunderts bekannten Sorte ist die Eigenschaft, vollkommen auszutrocknen, womit die Früchte, ohne zu faulen, wie Lagenaria getrocknet werden können. Trocken sind sie unbegrenzt haltbar. So verwundert es auch nicht, das man erzählt, das fast jeder Junge im Amerika der Jahrhundertwende mindestens einen getrockneten Kürbis als Spielkreisel in der Hosentasche hatte. Dies ist auch der Bezug zum Namen Dancing / Spinning Gourd. Kulturtechnisch sollte man die feinen Samen dieser Sorte beachten, diese liegen oft etwas länger und sind sehr empfindlich gegen zu hohe Wassergaben. Die Kerne faulen dann sehr schnell.

Patisson strie melange, der Name verrät die ursprünglich französische Herkunft, bildet sehr attraktive, flachrunde Früchte in schönem Farbspiel. Zwar sind die Früchte grundsätzlich zum Verzehr geeignet, da Cucurbitacinfrei, aber für guten Geschmack sind ausgereifte Patisson ja eher nicht bekannt. Die Stärke dieser Sorte liegt vor allem im kompakten Wachstum, der recht frühen Reifezeit (80 Tage) und den dekorativen, überwiegend gestreiften und gewarzten Früchten. Die Produktivität dieser Sorte ist abhängig vom Platzangebot, das man der Pflanze gönnt, mittelmäßig bis gut. Bei ausreichend Platz trägt eine Pflanze durchaus 5-7 Früchte. Einen kleinen Nachteil hat diese von uns verbesserte Selektion leider noch immer, sie ist sehr variabel in der Größe und ab und an erntet man auch eine abweichende Form.



Patisson strie melange



Achtung Krähen !

In manchen Jahren sind es die Mäuse oder die Schnecken, in 2008 scheint der größte Feind des Kürbis die Krähe zu sein. Überwiegend in gesäten, hin und wieder gar in gepflanzten Kürbisfeldern können Krähen eine wahre Plage sein. Eine generelle Empfehlung sich dieser zu erwehren, können wir nicht geben. Krähen treten meist lokal auf und haben sie einmal Gefallen an einem Feld gefunden, geben sie sich äußerst hartnäckig. Vogelscheuchen, Alubänder, selbst Knallanlagen bringen oftmals nur kurzfristig Schutz. Am sinnvollsten erscheint noch die Abdeckung mit Vlies oder Vogelschutznetzen. Wenig tröstlich für die Betroffenen, Warnung für die verschonten : Im nächsten Jahr trifft es garantiert einen anderen !

Praxis-Tip ! Alles wächst, das Unkraut auch.....

Nun, im Juni, sollten die Pflanzen, wenn von Krähen und anderen Udingen der Natur verschont, prächtig wachsen. Leider wächst auch das Unkraut, in einem kalten Juni meist noch stärker als in einem warmen.

Immer wieder erhalten wir Nachfragen, ob dem Unkraut eventuell mit chemischen Mitteln beizukommen ist. Unserer langjährigen Erfahrung nach ist dies bei Pflanzung nicht möglich. Wir haben in früheren Jahren vieles getestet und für absolut nicht empfehlenswert befunden.

Es ist auch nicht absehbar, das es irgendwann ein zugelassenes Mittel gäbe, das die recht empfindliche Kürbispflanze nicht beeinträchtigen würde.

Eine chemische Unkrautbekämpfung ist nur bei Direktsaat mit den bekannten Risiken, Abhängigkeit von der Bodenfeuchte und Risiko der Verlagerung in den Unterboden bei Starkrege, möglich.

Für den aktuellen Zulassungsstand fragen Sie als professioneller Anbauer am besten bei Ihrem zuständigen Pflanzenschutzdienst an.

Oftmals verpönt, aber bei einer guten Planung sehr rationell durchführbar ist immer noch die mechanische Bekämpfung, also das gute alte Hacken. Dieses läßt sich in allen Feldgrößen einrichten und selbst Betriebe mit einer Anbaufläche von 120 ha. Kürbis kommen damit sehr gut zurecht.

Wichtigste Planungsgrundlage ist Ihr Einsatzgerät zur Unkrautbekämpfung, welches Gerät verwende ich, welche Spur hat der Traktor etc. Danach richten Sie Ihren Pflanzenabstand aus. Als Faustregel empfehlen wir 1 qm für buschförmige und kompaktwachsende Sorten und 2 qm für rankende Sorten.

Entsprechend können Sie in der Reihe dichter pflanzen, z.b. bei rankenden Sorten 70 cm, damit die Reihe schneller dicht wächst. Somit haben Sie in der Regel in der Reihe nur einen Hackgang für das Unkraut. Um die 2 qm Platzanspruch zu erreichen lassen Sie nun zwischen den Reihen einen Abstand von 2,8 m. Dieser Abstand ist mit einem Traktor mit der Spurbreite 1,40 m lange befahrbar und ermöglicht das rationelle Hacken mit einem Krümmler, einer Fräse oder einem Hackrahmen. Hierbei sollten Sie besonderen Wert auf den letzten Hackgang legen, bevor die Pflanzen dicht wachsen sollten Sie noch einmal durchhacken.

Wichtig, passen Sie das Kürbisfeld ihren Möglichkeiten und Maschinen an, nicht umgekehrt.

Probieren Sie verschiedene Dinge aus, entwickeln Sie eine Strategie. Probleme mit der mechanischen Bekämpfung gibt es immer wieder, besonders in kalten und nassen Sommern, in denen das Unkraut wächst, abder die Kürbispflanze nur verhaltene Fortschritte macht.

Ebenfalls empfehlenswert, wenn die technischen Möglichkeiten bestehen, die Pflanzung oder Saat in Mulchfolie.

Mulchfolie, mittlerweile auch in vielen Ausführungen verrottbar zu kaufen, hat den Nebeneffekt der höheren Bodenwärme, dies kommt besonders den wärmebedürftigen Cucurbita moschata und den Lagenaria zu Gute.

Einfluß von Düngung auf Haltbarkeit und Lagerfähigkeit von Kürbissen

Frau Miriam Becker hat anlässlich der Masterarbeit zu ihrem Studiengang verschiedene Parameter der Düngung und der Lagerbedingungen auf die Haltbarkeit von Kürbissen untersucht.

Sie war so freundlich und hat uns ihre Arbeit zusammengefasst (in einem gesonderten PDF).

Wenn Sie an der gesamten Masterarbeit interessiert sind, oder weitere Informationen benötigen, die Email-Adresse von Frau Becker finden Sie am Schluß des Dokumentes.

Der nächste Newsletter...

erscheint Mitte Juli und beinhaltet die folgenden Themen :

- Portrait der Sorten Pilgrim und Howden
- Erster Bericht zu unserem Probefeld mit ca. 500 verschiedenen Partien in Jüchen
- Läuse und Mehltau, was sollte man wann beachten

Sie können mitmachen! Sollten Sie interessante Beiträge zum Kürbis haben, veröffentlichen wir diese gerne

Impressum

Herausgeber : FLOVEG GmbH, Rheinbach,
Kontakt : Tel. 02225-706105. Email amay@kuerbis-company.de
Alle Angaben gelten, auch vorbehalten etwaiger Druckfehler ohne Gewähr.
Abbildungen im Newsletter sind exemplarisch. Bildrechte, wenn nicht anders angegeben, FLOVEG GmbH, Rheinbach



bobby-seeds.com

Wir lieben 
Kürbisse